

FACTSHEET 9 – Dezember 2020

Lebensqualität und Suchtmittelkonsum

EQUALS IST EIN ZUSAMMENSCHLUSS VON ENGAGIERTEN SOZIALPÄDAGOGISCHEN INSTITUTIONEN, DIE GEMEINSAM EIN TOOL ZUR (VERLAUFS-)DOKUMENTATION UND INSTITUTIONSINTERNEN QUALITÄTSSICHERUNG NUTZEN UND DIE DABEI GEWONNEN DATEN WISSENSCHAFTLICHEN AUSWERTUNGEN ZUR VERFÜGUNG STELLEN.

METHODE

Fragestellung

Gibt es zwischen Jugendlichen, welche Suchtmittel konsumieren und jenen, die nie konsumiert haben Unterschiede in ihrer berichteten Lebensqualität?

Stichprobe

488 Kinder & Jugendliche im Alter von 8 bis 25 Jahren aus 27 verschiedenen Institutionen.

Instrumente

ILHK (Erfassung der Lebensqualität), SDS (Konsum von, Cannabis, Amphetaminen, Kokain und Opiaten) und AUDIT (Alkohol).

Analyse

Um Unterschiede zu erfassen, wurden drei Konsumgruppen gebildet: 'kein Konsum', 'jemals Alkohol und/oder Cannabis' und 'jemals harte Drogen'. In den Mittelwertsvergleichen wurde für Alter und Geschlecht kontrolliert. Statistisch signifikante Unterschiede ($*p < .05$, $**p < .01$) sind mit Sternen gekennzeichnet.

ERGEBNISSE

Jugendliche, die jemals Suchtmittel konsumiert haben, geben eine statistisch signifikant niedrigere Lebensqualität an. Bei zunehmenden Erfahrungen mit verschiedenen Suchtmitteln sinkt die empfundene Beziehungsqualität zur Familie, der regelmässige Schulbesuch, die körperliche und seelische Gesundheit, sowie die allgemeine Lebensqualität. Am meisten beeinträchtigt sind diejenigen, die schon einmal 'harte' Drogen (Amphetamine, Kokain oder Opiate) konsumiert haben. Interessanterweise gaben Jugendliche, die Alkohol und Cannabis konsumiert haben, allerdings eine höhere Beziehungsqualität zu Gleichaltrigen an, als Jugendliche, die 'harte' Drogen oder noch nie Suchtmittel konsumiert haben.

Substanzkonsum und Lebensqualität

